

Bildung – Türkei

Unterstützung für freiwillige syrische Lehrer in der Türkei – Zugang zu Bildung für syrische Flüchtlingskinder

Das Vorhaben „Unterstützung für freiwillige syrische Lehrer in der Türkei“ ermöglicht durch die Beschäftigung syrischer Lehrkräfte syrischen Flüchtlingskindern den Zugang zu Schulbildung. Von den monatlichen Anreizzahlungen profitieren durchschnittlich 11.000 Lehrkräfte, wodurch jährlich über 200.000 Schulkinder erreicht werden. Das Vorhaben ist wesentlicher Teil eines umfassenden UNICEF-Programms in der Türkei, das gute und inklusive Bildung in geschützter Umgebung zum Ziel hat, um eine „verlorene Generation“ zu verhindern.

Ausgangslage

Die Türkei beherbergt mit 3,6 Mio. registrierten syrischen Flüchtlingen – unter ihnen ca. eine Million Kinder im schulpflichtigen Alter – die größte Gruppe der ins Ausland geflohenen Syrer. Der Zuzug syrischer Flüchtlinge stellt die Türkei in der Bereitstellung von öffentlicher Infrastruktur und grundlegenden Dienstleistungen vor enorme Herausforderungen – vor allem in den vom Flüchtlingszuzug stark betroffenen Gemeinden.

Laut Schätzungen haben derzeit rund 400.000 syrische Flüchtlingskinder im Schulalter keinen Zugang zu Schulbildung – das ist besonders alarmierend bei Berücksichtigung der Bedeutung von Bildung für die geflüchteten Kinder. Die Gefahr, Diskriminierung, Isolation und verschiedene Formen der Ausbeutung zu erfahren, ist für Flüchtlingskinder besonders hoch. Die Erfahrungen aus dem Krieg und der Flucht, die Entwurzelung aus dem bekannten sozialen Umfeld sowie das Leben am Existenzminimum können bei den Kindern zu Be-

einträchtigungen ihres psychosozialen Wohlbefindens führen. Wenn sie nicht adressiert werden, haben diese Faktoren langfristig negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder.

Der regelmäßige Schulbesuch kann daher die in Krisenzeiten besonders gefährdete Gruppe der Kinder vor Ausbeutung und Gewalt schützen und ihnen einen geordneten Tagesablauf ermöglichen, um eine „verlorene Generation“ zu verhindern. Durch das Erlernen der türkischen Sprache sowie den Kontakt zu türkischen Kindern wird darüber hinaus der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.

Projekttitle	Unterstützung für freiwillige syrische Lehrer in der Türkei
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Republik Türkei
Projektpartner	UNICEF Türkisches Bildungsministerium (MoNE)





Syrische Lehrerin beim Unterrichten. Quelle: UNICEF

Projektansatz

Die zentrale Maßnahme des BMZ-finanzierten Vorhabens ist die finanzielle Unterstützung für freiwillige syrische Lehrer. Das Vorhaben wird von UNICEF in enger Zusammenarbeit mit dem türkischen Bildungsministerium (MoNE) umgesetzt und befindet sich bereits seit dem Schuljahr 2016/17 in Umsetzung. MoNE rekrutiert mit Hilfe des Projektträgers UNICEF syrische Lehrkräfte und überprüft die Anspruchsvoraussetzungen für die Anreizzahlungen. Diese sehen vor, dass die Lehrkräfte einen Umfang von mindestens 20 Wochenstunden an einer von MoNE akkreditierten Schuleinrichtung in den ausgewählten Provinzen leisten. MoNE übermittelt die Listen der Lehrer monatlich an die Türkische Post PTT, die die Auszahlung der finanziellen Anreize über Bargeldkarten abwickelt.

Während zu Beginn des Vorhabens der Großteil der syrischen Flüchtlingskinder in Temporary Education Centres (TECs) unterrichtet wurde, leben mittlerweile nahezu alle Flüchtlinge in aufnehmenden Gemeinden. Dort erfolgt der Unterricht zunehmend in regulären türkischen Schulen.

Bei leichter Fluktuation können durch das Vorhaben jedes Schuljahr die Anreizzahlungen für etwa 11.000 freiwillige syrische Lehrkräfte finanziert werden, die mit ihrem Unterricht über 200.000 Schulkinder erreichen. Das Vorhaben profitiert dabei von der engen Zusammenarbeit zwischen UNICEF und der türkischen Regierung, die seit Beginn der Krise in Syrien 2011 besteht.

Wirkungen

Das Vorhaben verfügt über eine erhebliche Breitenwirkung. 11.000 syrische Lehrkräfte erhalten monatliche Zahlungen, die sich am türkischen Mindestlohn orientie-

ren, und können so den Lebensunterhalt für sich selbst und ihre Familien bestreiten. Darüber hinaus erhalten die freiwilligen Lehrkräfte durch den Unterricht in einer für sie schwierigen und prekären Lebenssituation eine sinnstiftende und strukturgebende Beschäftigung.

Die syrischen Lehrkräfte stellen eine zentrale Verbindung zu den syrischen Flüchtlingskindern dar, um sprachliche und kulturelle Barrieren zu überbrücken. Der Zugang zu Schulunterricht verbessert die zukünftigen Entwicklungs- und Einkommenschancen der syrischen Flüchtlingskinder erheblich und eröffnet ihnen somit eine Zukunftsperspektive.

Ogleich der Anspruch des Vorhabens nicht in einer nachhaltigen Wirkung, sondern zunächst in schnellen Beschäftigungswirkungen sowie dem kurzfristigen Zugang zu Bildung für Flüchtlingskinder lag, ist durch die mehrjährige Unterstützung mittlerweile ein Übergang von akuter Nothilfe hin zu mittelfristiger und strukturbildender Unterstützung in vollem Gange.



Kontakt

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 7431-0

Kommunale Infrastruktur Südosteuropa & Türkei
Sonja.Wassermann@kfw.de

KfW Office Ankara
And Sonak No. 8/21
06680 Cankaya Ankara
Türkei
kfw.ankara@kfw.de